

Wir nehmen uns eine Auszeit und Pilgern ☺!

Aktion für Absolventinnen und Absolventen an einem Vormittag (ca. 10km Pilgerweg)

Übersicht des Ablaufs:

- 7.45 Uhr Treffen auf dem Schulhof
Begrüßung und „Losung“ ziehen (als Anschubserle erst in Stille, später im Gespräch)
- Start ca. 8.00 Uhr¹
- Nutzhorn (Pilgerweg) ca. 8.45/9.00 Uhr (Stilleimpuls: Meine Vergangenheit)
- Pilgerkreuz ca. 09.30/9.40 Uhr - dort kurze Pause (Trübe Gedanken „vernichten“², Kurze Meditation und Segensband > Blick in die Zukunft; (Stilleimpuls: „Ich in 10 Jahren“)
- Neuenlande ca. 10.20 Uhr – dort längere Pause (10.45 Uhr weiter); Auf dem Weg Austausch über Zukunftspläne; Wunschsteine auf dem Weg sammeln und später ablegen
- Bardewisch ca. 11.45/12.00 Uhr; Begrüßung und Abschluss mit Segen durch den anwesenden Pastor/die Pastorin

Ausführlicher Ablauf:

Alles begann mit der Idee, den Pilgerweg „Ochtum, Marsch und Moor“, der praktisch vor unserer Haustür liegt, zu nutzen und den Absolventen nach dem ganzen Prüfungsmarathon etwas Schönes anzubieten. Nachdem der Antrag vor der Fachkonferenz und der Dienstbesprechung des Kollegiums positiv verlief, gingen wir in die konkrete Planung: Wir prüften die Wege (sind sie auch mit dem Fahrrad einmal abgefahren) und stellten Kontakt zum Pastor/ zur Pastorin der ev.-luth. Kirche in Bardewisch her. Ca. 2-3 Wochen vor der Aktion bin ich als verantwortliche Lehrkraft in die Abschlussklassen gegangen und habe mein Vorhaben kurz vorgestellt. Im Hauptflur hing anschließend ein „Werbeplakat“, zusammen mit einer Liste, in die sich die Absolventinnen und Absolventen eintragen konnten. Der Text lautete so:

Hallo 9./10.Klässler!!!

Prüfungen, Hausaufgaben, Familie, Sport, Hobbys.....
– brauchst Du mal eine Pause???
Dann habe ich das richtige für DICH!

Ich biete am Freitag, den 07. Juni einen Vormittag mit Pilgern nach Bardewisch an. Du brauchst Dich dafür nur in der Liste eintragen. Kurz vorher bekommst du dann eine Mail mit den wichtigsten Infos.

Ich freue mich auf Dich.

¹ Achtung bei Rollstuhlfahrer: Ab Neuenlande klären, ob möglich – da Schotterweg bis Bardewisch.

² durch Zerreißen oder Verbrennen (feuerfeste Schale, Anzündwürfel, Streichholz und Wasser zum Löschen).

2-3 Tage vor der Aktion bekamen die Schülerinnen und Schüler wie angekündigt eine Mail mit den erforderlichen Infos: Festes Schuhwerk, Kleidung für jede Wetterlage, Essen und Trinken, Stift etc. Außerdem wurde in dieser Mail abgefragt, welche Eltern sich an der Fahrgemeinschaft für die Rückfahrt (mittags von Bardewisch zur Schule) beteiligen konnten. Mein Auto habe ich morgens vor der Schule gemeinsam mit einer Kollegin dort abgestellt, sodass ich auf jeden Fall eine Fahrgelegenheit vor Ort hatte.

Und dann ging es los. Wir trafen uns auf dem Schulhof. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer durfte zunächst eine Losung aus einem Säckchen ziehen. Über diese Losung und den eventuellen Bezug zur eigenen Person sollte in der nächsten halben Stunde nachgedacht werden, während wir schweigend losliefen. Anschließend suchten wir uns einen Gesprächspartner / eine Gesprächspartnerin, mit dem/der wir uns auf dem nächsten Wegabschnitt über unsere Gedanken austauschten. Nach ca. 45min kamen wir beim eigentlichen Pilgerweg an. Hier gab es als nächsten Impuls den Auftrag, über die eigene Vergangenheit nachzudenken. Und wieder legten wir ein Stück des Weges schweigend zurück, bis wir zum Pilgerkreuz in Neuenlande kamen.



Hier schrieben wir trübe Gedanken und schlechte Erinnerungen auf Karten/Papierstreifen und verbrannten diese in einer mitgebrachten Metallschüssel. Anschließend tauschten wir uns über das verbliebene Positive aus, blickten zuversichtlich nach vorn und symbolisierten dies mit einem Segensarmband, das jeder bekam. Nach dieser sehr eindrucksvollen Pause wanderten wir mit dem Nachdenkimpuls „Ich in 10 Jahren“ weiter bis zu einem Rastplatz, wo eine längere Frühstückspause anstand. Nach etwa 20-25 Minuten zogen wir weiter und unterhielten uns über Wünsche, Träume und Zukunftspläne. Mittlerweile liefen wir auf einem Schotterweg und sammelten je nach Anzahl der Wünsche Kieselsteine. Nach etwa 30min stoppten wir an einer Kurve (unter Windkraftanlagen) und legten

unsere Wunschsteine ab.

Wer mochte, durfte seinen Wunsch dabei äußern, aber auch ein Ablegen in Stille war möglich. Es entstand ein kleiner Wunschehaufen. Anschließend machten wir uns frohen Mutes auf die letzte Wegstrecke, denn der Kirchturm von Bardewisch war in der Ferne schon zu sehen. Nach ca. 30-40 Minuten kamen wir dort an und wurden durch den Pastor freundlich begrüßt. Nachdem ein paar menschliche Bedürfnisse im Gemeindehaus gestillt wurden (Trinken und WC-Pause), gingen wir in die Kirche, wo wir einen schönen gemeinsamen Abschluss feierten und gesegnet wurden. Müde, aber erfüllt fuhren wir in unseren Fahrgemeinschaften zurück zur Schule oder direkt nach Hause.



Diese Aktion durfte ich vor der Pandemie schon zwei Mal durchführen und ich freue mich auf eine dritte Aktion im Frühsommer 2022. Mittlerweile ist das Pilgern ein fester Bestandteil in unserem Schuljahresplaner geworden. Auch wenn man keinen Pilgerweg im klassischen Sinn vor der Tür hat, lohnt es sich ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen.